

Einführung in die Fachdidaktik Deutsch - Teil Literaturdidaktik



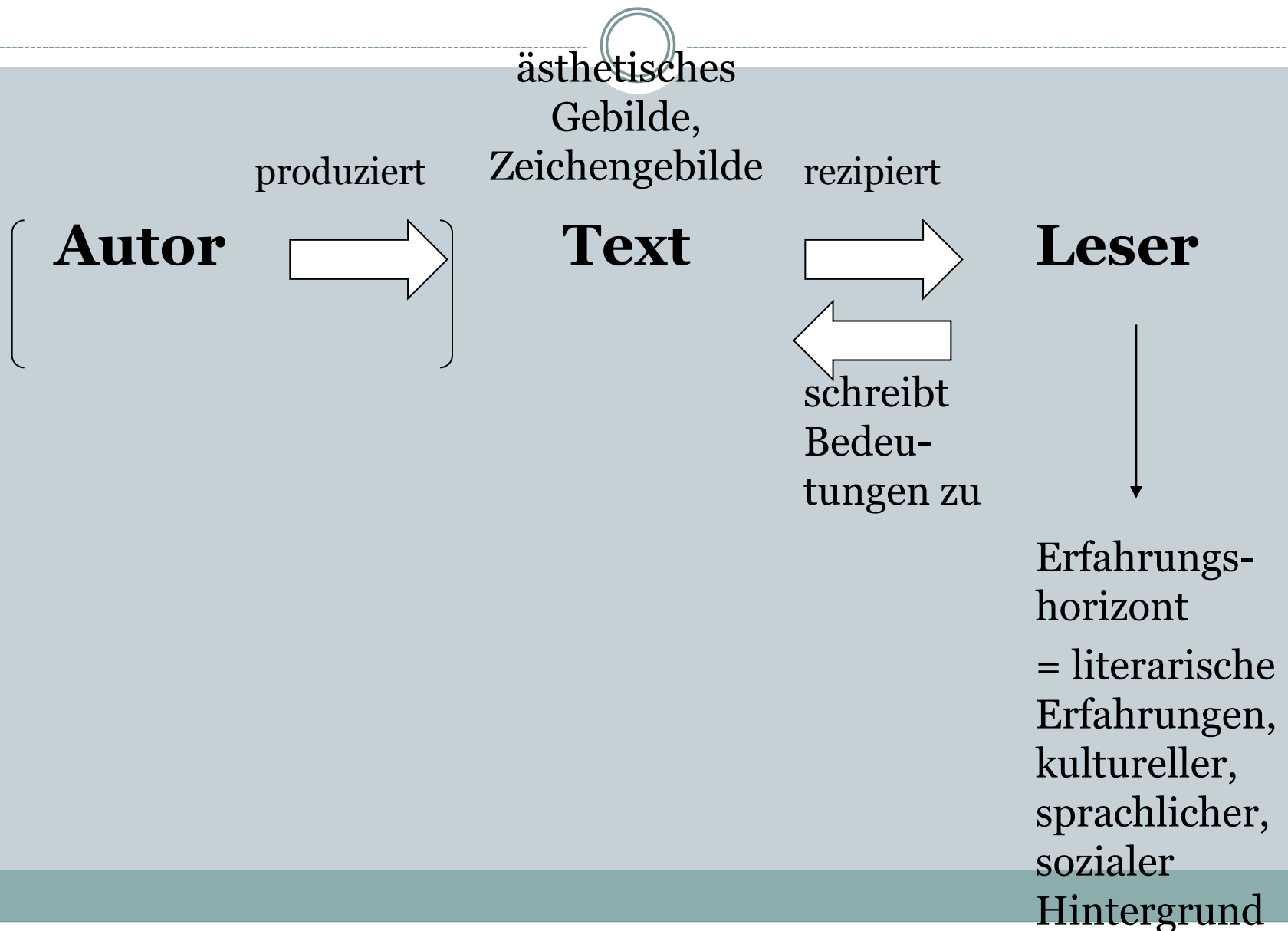
GESPRÄCHE IM LITERATURUNTERRICHT

Unterrichtskonzepte

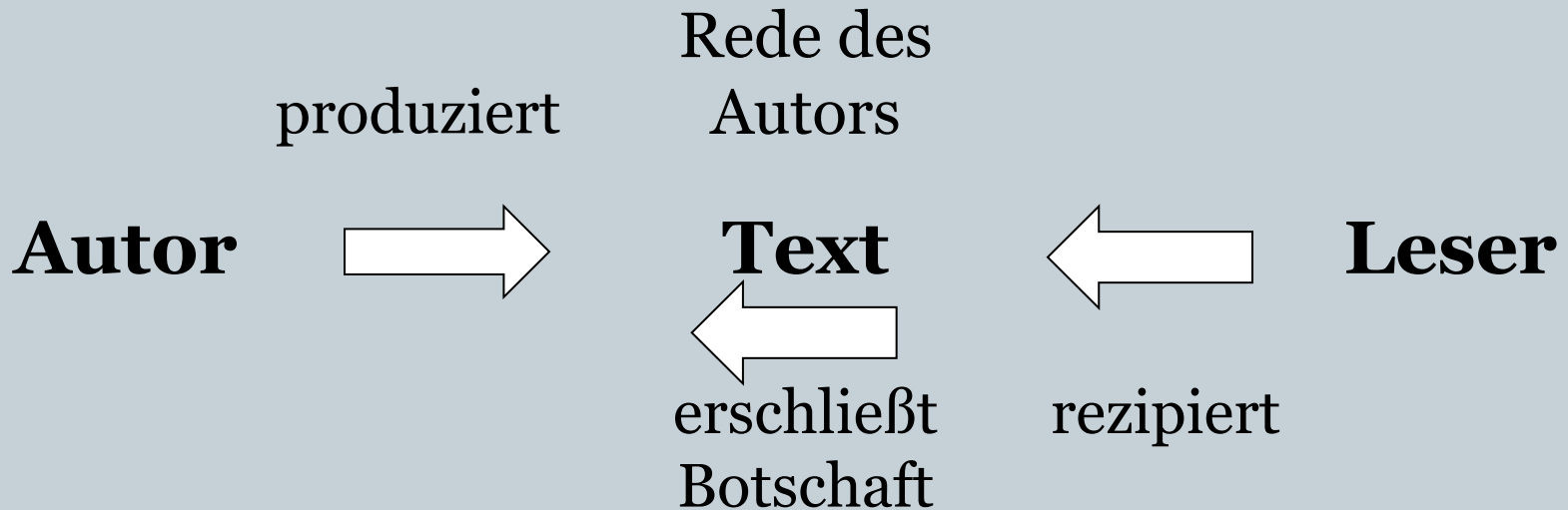
- Handlungs- und Produktionsorientierung
- Textanalyse
- Hermeneutik



Rezeptionsästhetik/(Post-)Strukturalismus



Hermeneutik



Auslegung:
grammatisch,
rhetorisch,
psychologisch
(Divination,
Lebenszusammenhang)

Methoden des Literaturunterrichts



.... sind Verfahren, um Lernprozesse mit Literatur auszulösen bzw. zu beeinflussen.

(während sich die Unterrichtskonzepte primär der Modellierung von Zielen und Inhalten zuwenden, aber eben auch Methoden als Zugänge zur Literatur implizieren)

Hacks, Der Bär auf dem Försterball



- Wovon handelt die Geschichte? Was ist ihr Thema?
- Für welches Alter scheint die Geschichte geeignet?
- Beraten Sie sich kurz mit Ihrem/Ihrer Nachbar/in und notieren Sie Ihre Antwort!

Hacks, Der Bär auf dem Försterball



- lässt sich z.B. ideologiekritisch auslegen
(Kritik an der autoritätsorientierten Försterwelt,
Analogie zum Hauptmann von Köpenick)
- lässt sich aber auch dekonstruktiv wenden
(Identität als soziales Konstrukt)

.....

Das fragend-entwickelnde Unterrichtsgespräch



.... ist (auch gegenwärtig immer noch) die vorherrschende Methode des Literaturunterrichts.

Prämissen:

- Verstehen von Literatur bildet sich in der Gemeinschaft
- Verstehen von Literatur ist sprachlich Geäußertes.

Schülergespräch zu Hacks Geschichte



- Schauen Sie sich bitte das Schülergespräch zur Geschichte in Ihrem Reader an:

Wer bringt welches Thema wie ein? Und wer knüpft an wen in welcher Weise an?

Welche Ziele verfolgen die Gesprächsteilnehmer?
Und welche Deutungen werden wie verhandelt?

Das gelenkte Unterrichtsgespräch



Struktur:

- ... beteiligt nur einen Teil der Schüler (ca. ein Drittel)
- ... bewirkt Monologe und oft enge Antworten auf Lehrerfragen
- ... Interpretationen Einzelner überdecken die Texterfahrungen anderer
- ... ist dreischrittig in der Grundstruktur (Aufforderung – Reaktion – Bewertung)

Leistungen der Lehrer-Äußerungen



- bewerten Schülerbeiträge
- korrigieren Begriffe
- orientieren die Schüler in Hinblick auf das Erwartete (Merkmale der Geschichte benennen, begrifflich abstrahieren ...)
- steuern ohne negative Bewertung (favorisieren bestimmte Äußerungen durch Nachfragen zum Gemeinten u.a., greifen bestimmte Äußerungen auf ...)

Effekte der Lehrer-Äußerungen



- Schüler/innen lernen, Lehreräußerungen zu interpretieren
- Im Gesprächsverlauf dienen sie dazu, eine bestimmt (Lehrer-) Interpretation konzeptionell durchzusetzen.
- Lehrer und Schüler deuten die Situation als **Lehrsituation** (L. stellt rhetorische Fragen, strukturiert das Gespräch) und nicht als **Verständigungssituation**.

Ziele des Unterrichts nach dem fragend-entwickelndem Verfahren



- inhaltlich: systematische Textdeutung (kohärent, stringent)
- methodisch: klären, wie etwas (Textbeobachtungen, -wahrnehmungen) interpretiert wird
- sprachlich: elaboriert, abstrahierend

Textverständnis ist nicht primäres Ziel. Auf Seiten der Schüler/innen scheint eher ein strategisches Verhalten gefordert zu sein, die Demonstration eines gekonnten Umgangs mit literarischen Texten.

Alternativen zum gelenkten Unterrichtsgespräch



- Offenerere Gesprächsformen wie bspw. das literarische Gespräch (V. Merkelbach) mit einer anderen Gesprächsorganisation (vgl. Regeln des Gesprächs).
- Verzicht auf Texterschließung im Gespräch, statt dessen bspw. Bearbeitung handlungs- und produktionsorientierter Aufgaben und/oder von Schreibaufgaben zur Textanalyse.

Wie verstehen Schüler/innen Hacks „Der Bär auf dem Försterball“?

- 3. Klasse: Unverständnis für das dumme Verhalten des Bären: „Nicht richtig“, „ungerechte Förstergesellschaft“, „Ich würde mich da nicht einmischen!“ (Bemerkung zur Frau des Bären)
- 5. Klasse: Bemühen, die Geschichte plausibel zu machen: „Dass denen das nicht aufgefallen ist“. Konzentration auf das äußere Geschehen.



- 8. Klasse: Überlegungen, was die Figuren gedacht, gefühlt haben könnten: „der muss das machen, was die anderen gemacht haben, weil ...“. Das Problem der Identitätsbildung jenseits von Suff und Verkleidung wird gesehen. Generalisierende Deutungen entstehen: „nach oben buckeln ...“.
- 9. Klasse: Generalisierende Deutungen treten verstärkt auf: „Kleider machen Leute ...“. Das Verhältnis des Einzelnen zur Gruppe rückt ins Zentrum der Themenzuschreibung.



- 12. Klasse: Über die Thematisierung des Verhältnisses des Einzelnen zur Gruppe hinaus wird das Verhalten auf soziale Denkmuster zurück geführt. Der Bezug zur Gesellschaft wird in den überindividuellen Bewusstseinsstrukturen gefunden.

Alle diese Deutungen treffen einen Aspekt der Geschichte und haben somit positive Qualitäten. Sie widersprechen sich weniger, als dass sie aufeinander aufbauend erscheinen.

Zur Diskussion



Wie kann angemessen über Literatur im Unterricht gesprochen werden?

Sie können:

- Leistungen und Probleme des fragend-entwickelnden Verfahrens würdigen;
- Ziele des Umgangs mit Literatur im Deutschunterricht als Maßgabe einbeziehen;
- Alternativen vorschlagen, die dem ästhetischen Charakter von Literatur eher gerecht werden.